



# FRIEDRICH CH. ZAUNER UND DIE RAINBACHER EVANGELIENSPIELE

VON PETER PABISCH

An der Grenze nach Deutschland im österreichischen Innviertel nahe Schärding und Passau liegt der eher unbekannt Ort Rainbach. Dort lebt das Autorenehepaar Friedrich und Roswitha Zauner. Seit einigen Jahren bieten sie jeden Sommer Evangelien-spiele an, die sie nach ihrem Hauptort benannt haben. Zuerst spielten sie in einer gemieteten Scheune, aber zu ihrer Freude und Genugtuung gelang es ihnen, ein eigenes scheunenartiges Theatergebäude zu errichten, das in wenigen Monaten der Stolz der ganzen Gegend geworden ist. Roswitha Zauner ist Dichterin, fördert aber das Theater an der Seite ihres Mannes mit tatkräftiger Unterstützung; dem schließen sich die gesamte Familie und viele Freunde und Nachbarn des Ortes, ja der Region an. Der Leiter des Unternehmens ist jedoch ohne

Frage Friedrich Zauner als Dramaturg, Regisseur und Veranstalter. Und es ist ein beachtliches kulturelles Unterfangen geworden.

Evangelien-spiele sind keine Passionsspiele wie in Oberammergau; sie behandeln dennoch biblische Stoffe. Diese werden in moderner Sicht aufgeschlüsselt und nach ihren Wurzeln und ihrer Bedeutung hinterfragt. So geht es dabei eher um allgemein menschliche Anliegen von Heimatliebe, Kulturerbe und seine Pflege, Religionsfreiheit, Ausländerfeindlichkeit, Realpolitik, alles Fragen des ehrbaren oder pflichtlosen Überlebens. Dazu versteht es Friedrich Zauner, seine gesamte Gemeinde mitwirken zu lassen. Neben herbei geholten Berufsschauspielern für die Hauptrollen setzt der Dramatiker für die Nebenrollen Jung und Alt oder



ABOVE LEFT: ABRAHAM AND SARA IN EGYPT.

ABOVE: SARA IS ORDERED TO JOIN THE PHARAOH.

Hinz und Kunz aus seiner Umgebung ein. Seine Stücke werden Theater-feste. Die Besucher aber kommen von nah und fern und erfreuen sich der soliden Theaterkunst, die die Stätte zu bieten hat.

Diese Saison des Jahres 2011 hat Friedrich Zauners „Abraham im ägyptischen Exil“ mit der Bühnenmusik von Clemens Huber gebracht. Es geht um die bekannte Auswanderung Abrahams mit seinem Stamm aus Ur in Mesopotamien nach Ägypten, wo man bessere Lebensqualität erwartet, aber zuerst enttäuscht wird. Dank der realen Politik Abrahams gelingt es dem Volk Fuß zu fassen, jedoch nicht ohne Opfer, deren größtes für Abraham das Schicksal seiner damals noch jüngeren Sara ist, die er der Begierde des Pharaos überlassen muss, der sie zur Frau nimmt. Sara ist auch Abrahams



**ABOVE LEFT: MANY CHILDREN AS ACTORS IN FRIEDRICH CH. ZAUNER'S PLAY. ABOVE: ABRAHAM AND SARA. LEFT: THE EGYPTIAN BEAUTY AND SARA.**

Schwester; und er nicht lügt, wenn er das behauptet. Er leugnet jedoch, dass sie seine Frau ist, was er aus politischen Gründen auch ihr zu tun ge-  
heißt. In ihrer so gewonnenen hohen Stellung kann sie ihrem Volke helfen, indem sie gelegentlich Kostbarkeiten, Kleidung und Nahrung sendet.

Man erkennt schon, dass Friedrich Zauner auch gegenwärtige politische Methoden und Taktiken darstellt, wenn er den Lebensweg jenes fernen Volkes zeichnet. Ähnlich bearbeitet er andere biblische Stoffe, wie zuvor HIOB oder – schon geplant – im Jahre 2012 KÖNIG DAVID. Er schält aus der Thematik das menschlich Gültige in positiver und negativer ethischer oder unethischer Haltung heraus und stellt die Aktualität des Stoffes vor. Seine Stücke sind daher voll der Spannung

und Lebendigkeit – und viele Leute seines Publikums sehen ein Stück mehr als einmal. In diesem Jahr fällt die Ensembleleistung auf, die von den beiden Hauptfiguren Abraham und Sara, dargestellt von Bernd von Bömches und Sarah Bennani, doch auch von anderen Figuren getragen wird. Unter diesen Nebenfiguren stechen unter anderen Lena Stamm als 'Die schöne Ägypterin', Johannes Berg als der Stammesvertreter 'Soreker' oder Walter Ruck als 'Würdenträger' hervor. Daneben kann man die vielen Laienspieler von Kindern bis zu Erwachsenen aller Altersgruppen beobachten. Die Musik von Clemens Huber, interpretiert von Instrumenten, Gesangssolisten und einem nicht weniger engagierten Chor, belebt und ergänzt die Gesamtwirkung, so dass keine unge-

wollten Längen, gar nicht zu reden von Langeweile entsteht. Im Gegenteil – die Rainbacher Evangelien-spiele prägen einen Stempel der Kulturlandschaft auf die schöne Gegend des Innviertels, die sich somit in die längere Reihe des österreichischen und bayrischen Kultursommers fügt und sie sinnvoll bereichert.

Wie fährt man nach Rainbach? Mit dem Zug von Passau in Bayern oder von Linz in Oberösterreich nach Schärding und von dort mit dem Bus oder Taxi etwa 12 km zum Ort. Das Auto bringt seine Fahrer von der Autobahn Linz – Schärding – Passau nach Rainbach, wobei man von mehreren Orten entlang der Hauptstraße hingelangen kann. Die Saison 2012 mit KÖNIG DAVID dauert vom 14. bis 24. Juni und weist tägliche Aufführungen um 15;30 Uhr und 19;30 Uhr auf. Die Informations-adresse auf dem Internet lautet: [www.rainbacher-evangelien-spiele.at](http://www.rainbacher-evangelien-spiele.at)